

Heinsberg, den 08. 02. 2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kreistagskolleginnen und Kreistagskollegen,
sehr geehrte Gäste und Zuhörer*innen,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

dem Kämmerer und seinem Team vorab ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Vor allem aber auch deshalb, weil die Ausführungen des Haushaltsentwurfs mit dem Vorbericht die gewohnte Transparenz der vergangenen Jahre mit informativen Neuerungen ergänzt.

Bei der Steigerung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, also die Kreisumlage, für die Jahre 2023, 2024 und 2025 in der mittelfristigen Ergebnisplanung wären wir vorsichtiger gewesen, da die Entwicklung in der heutigen Lage kritisch zu sehen ist.

Schließlich handelt es sich dabei um Gelder, die die Kommunen des Kreises Heinsberg erwirtschaften müssen. Ob dazu alle Kommunen im Kreis in den Jahren in der Lage sein werden sehen wir nicht. Die Steigerung von 2022 zu 2023 ist mit ca. 18,6 Mill. € ausgewiesen. Das waren im Vorjahreshaushaltsentwurf noch ca. 7,3 Mill. €. Interessant ist auch die tats. Entwicklung im Jahresabschluss. Im Haushaltsentwurf 2021 waren für 2020 im Ansatz noch 241,6 Mill. €. Im Haushaltsentwurf 2022 waren für

Heinsberg, den 08. 02. 2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

2020 im Ergebnis 247,3 Mill. € festgestellt. Ob dieser Trend denn so anhält bezweifeln wir.

Bedenklich sehen wir die Entwicklung bei der Landschaftsverbandsumlage. Hier ist von 2021 zu 2022 im Haushaltsansatz eine Steigerung von ca. 11 Mill. € eingeplant.

Bedenklich ist dann auch die Entwicklung bei der Umlage des Landschaftsverbandes zwischen Haushaltsansatz und Jahresabschluss. Sah der Haushaltsansatz 2020 im Haushaltsentwurf des Vorjahres noch 205,4 Mill. € vor, so wurde im diesjährigen Haushaltsentwurf der Jahresabschluss 2020 mit 212,9 Mill. € ausgewiesen. Also 7,5 Mill. € mehr.

Mit insgesamt geplanten 220 Mill. € LVR-Umlage muss man sich die Frage stellen, was der LVR damit macht? Klare Worte der Mitglieder in der Landschaftsversammlung aus dem Kreis Heinsberg zu Einsparungen vermischen wir. Hier nehmen wir aber auch die Mitglieder unserer politischen Vertreter nicht aus. Aber auch die Landesregierung hat an der Entwicklung der Landschaftsumlage erheblichen Anteil. Der kritiklose Umgang der aus dem Kreis Heinsberg stammenden Mitglieder des Landtages ist nicht mehr nachvollziehbar.

2

Heinsberg, den 08. 02. 2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Insgesamt ist aber, wie auch in den vergangenen Jahren, mit einem besseren Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Ansatz zu rechnen. Im Haushaltsentwurf 2021 war für 2020 dort ein Defizit von ca. 5,875 Mill. € dargestellt. Im Jahresabschluss stellt sich jedoch nur ein Defizit von 5,770 Mill. € dar. Also ca. 0,1 Mill. € Verbesserung entgegen der Annahme.

Eine Neuverschuldung ist nicht geplant. Wenn man für das gleiche Jahr den Bestand der Ausgleichsrücklage mit ca. 19,3 Mill. € entgegen hält, ist das moderat. Übrigens im Vorjahr wurde die Ausgleichsrücklage noch mit 24,6 Mill. € im Bestand dargestellt. In diesem Jahr wurden dort allerdings nur 23,8 Mill. € im Bestand dargestellt. Es sind also 800.000 € „verschwunden“, bzw. irgendwo anders.

3

Vergleicht man hierzu die prozentuale Entwicklung der letzten 11 Jahre fällt die Kreisumlage von ca. 48 % auf ca. 33 %.

Eine Kreisumlage, die im kommunalen Vergleich mit anderen Landkreisen eine der geringsten in NRW ist.

Wenn dagegen die Entwicklung der LVR-Umlage betrachtet wird, steht dies nicht mehr im Verhältnis zu dem, was an Vorteilen vom LVR auf den Kreis Heinsberg zukommt. Wenn man den

Heinsberg, den 08. 02. 2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Vergleichszeitraum darauf überträgt ist das eine Steigerung in 11 Jahren von 45,4 Mill. € auf ca. 67,4 Mill. €. Also 22 Mill. €.

Verdammt viel Landschaftsverbandsumlage für so wenig Leistung.

Während also die Kreisumlage fällt, steigt die Landschaftsverbandsumlage enorm an. Das ist unverantwortlich gegenüber den Kommunen und den Bürgern im Einzugsgebiet des LVR.

Die vom Kreis geplanten Investitionsmaßnahmen für 2021 bis 2024 gemäß der Aufstellung der Seiten 57 und 58 werden von uns mitgetragen. Allerdings gehen wir davon aus, dass in den kommenden Jahren vor allem im Bereich Jugend, Schule und Bildung mehr investiert werden muss. Hier fehlen uns entsprechende Ansätze. Statt dessen wird Geld in ein Fass ohne Boden Namens Haus der Musik investiert, wegen der nicht erkennbaren Kostenentwicklung des Projektes.

4

Grundsätzlich halten wir auch an unserer Forderung zur Gründung einer Kreiswohnungsbaugesellschaft fest. Gerade in der aktuellen Lage würde dies einen Mehrwert für die Bürger im Kreis Heinsberg darstellen.

Heinsberg, den 08. 02. 2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Die entsprechenden Mittel im Haushaltsentwurf zum beschleunigten Ausbau der Schienenstrecke Linnich-Baal bis Lindern ist für uns gut angelegtes Geld und eine unserer Forderungen der letzten Jahre. Gerade das in Planung befindliche Industriegebiet Geilenkirchen Lindern, FSI, wird davon profitieren.

Außerdem unterstützen wir die Schaffung von Rücklagen zum Ausgleich der pandemiebedingten Kosten. Mit der einmaligen Zahlung würden wir keine Kosten auf die Kommunen über die Kreisumlage übertragen. Die von der Landesregierung offerierte Umwandlung der Kosten auf eine mögliche Abschreibung bis zu 50 Jahre betrachten wir als Verteilung der Kosten auf spätere Generationen ohne jetzt zu wissen, welche Mittel dann dringend gebraucht werden. Außerdem würden diese Kosten über die Kreisumlage auf die Kommunen im Kreis verteilt und so direkt die Bürger treffen. Eine falsche Entwicklungsmöglichkeit, die von der jetzigen Landesregierung unterstützt wird.

Bedenklich sehen wir die Entwicklung bei der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse. Die Finanzerträge sinken in diesem Jahr um 748.000 €. Dies ist dann fast deckungsgleich mit dem Wegfall der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse um 800.000 €. Auch für die Jahre 2023 bis 2025 wurde von der KSK angekündigt, keine

Heinsberg, den 08. 02. 2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Gewinnausschüttungen zu erwarten. Bereits im Jahr 2021 wurde die vom Kämmerer geplante Gewinnausschüttung nicht realisiert und führt zu einer Verschlechterung im Ergebnisplan um 676.000 €. Grund hierfür ist die Regelung in der Satzung des Sparkassenzweckverbandes, nachdem eine Gewinnausschüttung nur dann stattfindet, wenn mehr als 10 Mio. € Gewinn erwirtschaftet werden. Im Jahr 2021 lag der Gewinn der Kreissparkasse knapp unterhalb dieser Schwelle.

Obwohl es grundsätzlich sinnvoll ist, bei sinkendem Gewinn die Gewinnausschüttung zu reduzieren, erscheint diese starre Schwelle doch als überarbeitungswürdig. Statt starrer Schwellenwerte wäre es zum Beispiel denkbar, abgestufte prozentuale Anteile am Gewinn an den Kreis abzuführen. Dies würde zum einen dem Verlangen der Sparkasse entgegenkommen, für schlechte Wirtschaftsjahre ein Kapitalpolster aufbauen zu können, zum anderen aber den Kreishaushalt und damit die angeschlossenen Kommunen ein Stück weit entlasten.

Die Entwicklung des Kreises Heinsberg werden wir aus unserer Sicht positiv begleiten. Der Haushaltsentwurf trägt nach unserer Meinung durchaus zu dieser positiven Entwicklung bei.

Heinsberg, den 08. 02. 2022, Fraktionsvorsitzender der Fraktion der FW im Kreistag, Walter Leo Schreinemacher, Rede zur Haushaltssatzung des Kreises Heinsberg für das Haushaltsjahr 2022. Redefreigabe Ende der Sitzung des Kreistages.

Selbstverständlich fehlen uns einige unserer vorgenannten Forderungen. Wir gehen aber davon aus, dass diese in den kommenden Jahren umgesetzt werden können. Bei der aktuellen Lage kann aber wohl keiner Gewährleistung dafür übernehmen, dass sich die Haushaltslage im Kreis sowie in den Kommunen des Kreises Heinsberg so entwickelt, wie die Haushaltspläne dies prognostizieren. Wir tragen daher mit unserer heutigen Zustimmung zum Haushaltsentwurf dazu bei, die Verwaltung in der geleisteten Arbeit der vergangenen Monate und für die kommenden Monate entsprechend zu unterstützen.

7

Ihnen, Herr Görtz, Ihren Mitarbeiter*innen und Mitarbeitern danken wir für die geleistete handwerkliche Arbeit und auch Ihrem loyalen Stil gegenüber allen Fraktionen im Kreistag. Das ist nicht überall selbstverständlich und verdient besondere Beachtung.

Wir stimmen dem Entwurf der Haushaltssatzung 2022 zu,

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir wünschen allen Bürgern*innen im Kreis Heinsberg das baldige Ende der Pandemie und den damit verbundenen Unannehmlichkeiten.